



Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen¹. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine service-orientierte Verwaltung. Mit rund 21.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat über 3.000 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam** ist in der **Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Institut für Geowissenschaften**, zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle

Software-Entwickler/-in (w/m/d) **Kenn-Nr. 81/2020**

mit 40 Wochenstunden (100 %) unbefristet zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 der Entgeltordnung zum TV-Länder.

Sie arbeiten in einem Team im Bereich der Allgemeinen Geophysik, welches aus zwei Professoren, mehreren wissenschaftlichen Angestellten und Doktoranden besteht, und sind verantwortlich für die Softwareentwicklung für seismologische Analyseverfahren. Wir suchen einen anpassungsfähigen und flexiblen technischen Mitarbeiter¹ für verschiedenste Aufgaben im Bereich der Geophysik/ Seismologie.

Aufgabengebiet:

- Entwicklung von Ideen und Konzepten für wissenschaftliche Software zur Analyse von digitalen wissenschaftlichen Daten aus dem Bereich der Geowissenschaften, insbesondere Geophysik
- eigenständige Entwicklung und Programmierung neuer, komplexer wissenschaftlich-technischer Softwaretools für wissenschaftliche Forschungsarbeiten für die geophysikalische/ seismologische Community z.B. zur Wellenfeldanalyse, Herdinversion, Zeit-Frequenz-Bereich Analysen, Ereignis Lokalisierung: Systemdesign, Planung, Koordination, Implementierung, Qualitätssicherung, Tests, Installation und Konfiguration
- Anleitung von (Nachwuchs-)wissenschaftlern in die Programmierung von nutzerfreundlichen Softwareprodukten
- kontinuierliche Qualitätskontrolle, Pflege und Erweiterung vorhandener wissenschaftlicher Softwareprodukte und Bibliotheken
- Entwicklung von IT Lösungen zur Echtzeit Wellenform Analyse
- Bereitstellen von Software Schnittstellen und Werkzeugen für die Integration von geowissenschaftlichen Daten
- Aufsetzen und Verwaltung von Datenservern
- Entwicklungen zur Visualisierung Geophysikalischer Daten online und offline

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- Schulung, Unterstützung und spezialisierte technische Beratung für Forschungsaktivitäten und von AG-Mitgliedern inklusive Studierende in neue und bestehende Softwaretools
- Leitung und Durchführung von Software Trainingsmodulen
- Verfolgung neuer Fortschritte auf dem Gebiet der Geophysik/ Informatik und angrenzenden Disziplinen

Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabenspektrum und freuen uns, wenn Sie sich bewerben und folgende Eigenschaften mitbringen:

- Hochschulabschluss (Bachelor oder FH-Diplom) im Bereich der Informatik oder verwandter Naturwissenschaften bzw. vergleichbare Qualifikationen
- mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Erfahrung mit Linux als Arbeits- und Programmierumgebung
- Erfahrung in der Entwicklung und Programmierung von Softwaretools (vorzugsweise im Bereich der Geophysik)
- Erfahrung mit Qualitätskontrolle, Pflege und Erweiterung vorhandener wissenschaftlicher Softwareprodukte
- Erfahrung mit Softwareentwicklungstools und technischen Komponenten, wie Git, Test Driven Development, Continuous Integration, Python, JavaScript, HTML, Datenvisualisierung, Webtechnologien, Cross-Platform, Front-end & Back-end
- Erfahrung mit Schnittstellen im Hinblick auf Implementierung erweiterbarer Systeme und Integration bestehender Systeme

Erwünscht sind ferner:

- Kenntnisse der Geophysik oder verwandter wissenschaftlicher Disziplinen sind wünschenswert
- gute Zeitmanagement-, Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten zur fließenden Kommunikation in Englisch und möglicherweise auch in Deutsch
- Mitwirkung und Interesse am Ideenaustausch mit den Wissenschaftlern/-innen¹ über geeignete Konzepte
- Kreativität bei der Umsetzung von programmiertechnischen Aufgabenstellungen in der wissenschaftlichen Programmierung
- Sorgfalt und Gründlichkeit bei der Dokumentation von Quelltexten und der Erstellung von Anwenderhandbüchern selbst-erstellter Softwareprodukte
- Bereitschaft zum Erlernen neuer Softwareprogrammiertechniken
- Interesse an wissenschaftlichen Fragestellungen und der programmatischen Unterstützung wissenschaftlicher Arbeit

Informationen zur Universität Potsdam finden Sie im Internet unter <http://www.uni-potsdam.de>. Für nähere Informationen steht Ihnen am Institut für Geowissenschaften Frau Prof. Eibl unter der Telefonnummer (0331) 977 / 203102 bzw. per Mail eva.eibl@uni-potsdam.de gern zur Verfügung.

Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bei gleicher Eignung werden Frauen im Sinne des BbgHG § 7 Absatz 4 und schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbungen nebst entsprechender Qualifikationsnachweise sind bis zum 06.12.2020 unter Angabe der Kenn-Nr. 81/2020 an das Dezernat für Personal- und Rechtsangelegenheiten der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam oder per E-Mail an bewerbung@uni-potsdam.de (gerne in einer zusammengefassten pdf-Datei) zu richten.

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 09.11.2020